



Liebe Bürgerbusfreunde,

Es ist immer wieder erschreckend, wie schnell die Zeit vergeht. Seit dem letzten Rundschreiben ist wieder ziemlich viel davon verflogen.

### **Rollstuhlsicherung**

Ein mehr als leidiges Thema, und dazu auch noch ziemlich komplex. Die neue Förderregelung seit 2017 ist darauf ausgerichtet, dass im Wesentlichen Bürgerbusse mit einer Vorrichtung zur Beförderung von Rollstühlen angeschafft und eingesetzt werden. Ab 2022 soll schließlich der ÖPNV möglichst barrierefrei sein. So weit, so gut. Das Problem liegt aber in der Praxis.

Seit 2016 gibt es durch eine Änderung der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO, § 35a Abs. 4a) eine genaue Vorgabe, wie Rollstühle und Rollstuhlsassen im Pkw gesichert werden müssen. Dabei ist an spezielle Fahrzeuge zur Behindertenbeförderung gedacht worden, aber nicht an den Bürgerbus, der im Linienverkehr unterwegs ist. Die Sicherung mit zahlreichen Gurten ist im Linienverkehr schon allein aus zeitlichen Gründen nicht praktikabel. Sie dürfte aber auch für die Fahrerinnen und Fahrer problematisch sein, weil die Befestigungspunkte nun mal im Boden sind. Außerdem ist der Fahrer oder die Fahrerin dafür verantwortlich, dass nur Rollstühle mitgenommen werden, die zur Nutzung im Pkw zugelassen sind, und dass der Rollstuhl und der Rollstuhlsasse korrekt gesichert werden, was nicht ganz so einfach ist.

Wir sind seit einiger Zeit mit dem TÜV und dem Verkehrsministerium im Gespräch, ob es eine Genehmigung für eine Alternativlösung geben kann. Das sieht im Augenblick nicht erfolgversprechend aus. Wir bemühen uns aber weiter. Da es im Augenblick aber nun mal die Vorgabe aus der StVZO gibt und die bei neuen Fahrzeugen zu beachten ist, damit das Fahrzeug zugelassen werden kann, möchten wir erläutern, was zu tun ist und wie das im Bürgerbus umgesetzt werden kann. Dies haben wir in der Handreichung „Rollstuhlsicherung im Bürgerbus“ erklärt, die diesem Schreiben angehängt ist.

### **EU-Datenschutz-Grundverordnung für alle**

Wir freuen uns sehr, dass die EU uns Bürger davor schützt, dass unsere personenbezogenen Daten missbraucht werden. Die dazu erlassene Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) gilt ab dem 25. Mai, und zwar für alle, die solche Daten verarbeitet, also erheben, speichern, verwalten und ggf. weitergeben. Darunter fallen natürlich auch alle Vereine. Nun sind die Verordnung und die damit formulierten Verpflichtungen ausgesprochen komplex, vielfältig und verwirrend. Daher ist es kaum möglich, das was der einzelne Verein nun machen muss, ganz rechtssicher auf ein verständliches Maß herunterzubrechen. Dazu erarbeiten wir derzeit eine Handreichung und werden diese in nächster Zeit zur Verfügung stellen. Das Datum 25. Mai kann damit zwar nicht eingehalten werden. Voraussichtlich wird aber auch keine Klagewelle über die Bürgerbusvereine hereinbrechen. Auch viele Kommunen und

Betriebe wissen noch gar nicht, was da auf sie zukommt. Von daher sollten wir uns nicht verrückt machen lassen.

Als Dachverband haben wir natürlich auch personenbezogene Daten erfasst und verwenden Sie auch, z.B. mit dem Versand dieser Mitteilung oder mit jeder Einladung zur Jahreshauptversammlung. Darüber hinaus haben wir auf unserer Internetseite aber auch für jeden Bürgerbusverein Kontaktangaben veröffentlicht. Dazu werden wir uns in nächster Zeit auch die entsprechenden Einwilligungen einholen. Und auf Wunsch natürlich auch Daten löschen.

Wer sich genauer über die Anforderungen aus der DS-GVO informieren möchte, den können wir auf das Internetportal „Engagiert in NRW“ der Landesregierung hinweisen: [https://www.engagiert-in-nrw.de/datenschutz\\_vereinsarbeit](https://www.engagiert-in-nrw.de/datenschutz_vereinsarbeit).

### **Erster rein elektrischer Bürgerbus ist zwischen Göttingen und Dransfeld unterwegs**

Seit Mitte Februar ist zwischen dem Kaufpark am westlichen Stadtrand von Göttingen und Dransfeld Deutschlands erster rein elektrisch angetriebener Bürgerbus unterwegs. Pro Bürgerbus NRW hatte beim dritten bundesweiten Treffen der Bürgerbusverbände/-vereine am 24. Februar in Göttingen die Möglichkeit, das Fahrzeug in Augenschein zu nehmen und zu einer kurzen Probefahrt zu starten.

Der E-Bürgerbus basiert auf dem NISSAN E NV 200, der Aufbau wurde vom österreichischen Unternehmen K-Bus (früher Kutsenits) erstellt. Die Batterien sind auf dem Dach des Busses untergebracht.

Zusätzlich wurden ein Range Extender mit der Firma DAS Energy Wiener Neustadt (Diamond Aircraft) und Pufferbatterien der Firma E Box Hartner Köflach eingebaut. Ein unabhängiges CANBUS System für Nebenverbraucher (THOREB) wurde ebenfalls entwickelt. Damit können Verbraucher wie Klimatisierung, Matrixanlagen, Türen etc. mit circa 4 KW/h Tagesleistung getrennt von der NISSAN Hochvoltbatterie (360 V) betrieben werden. Durch diese Maßnahme stehen 4KW/h mehr an Fahrleistung zur Verfügung und die Nissan Stromversorgung wird nicht zusätzlich belastet. Das Fahrzeug überschreitet nach Aussagen der Firma K-Bus nicht das zulässige Gesamtgewicht von 3,5 t.

Das Fahrzeug hat 135.000 Euro gekostet. Das Land Niedersachsen hat die Beschaffung mit 101.000 Euro gefördert.

Aktuell ist das Fahrzeug mit einer 24 kWh-Batterie ausgestattet. Sie ermöglicht damit nur eine (realistische) Reichweite von 70 bis 80 km. Im Laufe des Jahres soll sie durch eine 40 kWh-Batterie ersetzt werden. Dann wäre eine Reichweite von 130 bis 140 km möglich. Das Fahrzeug wird auf dem Betriebshof der Göttinger Verkehrsbetriebe per Kabel nachgeladen. Die Ladestation hat rund 12.000 Euro gekostet. Auf eine weitere Ladestation am Endpunkt der Linie wurde angesichts der hohen Kosten (33.000 Euro) verzichtet.

### **2017: Sieben neue Bürgerbusse gestartet**

Die Bürgerbus-Familie in Nordrhein-Westfalen wächst weiter. Im vergangenen Jahr kamen sieben neue Mitglieder hinzu, und die Termine für die ersten neuen Projekte 2018 stehen schon fest.

Und diesen neuen konnten wir 2017 begrüßen:

#### Welver / Kreis Soest

Hier ging am 9. Januar der erste 2017er-Neuzugang an den Start. Erste Überlegungen wurden 2013 angestellt, im gleichen Jahr ging ein Prüfauftrag an den Bürgerbusverbund Hell-

weg-Sauerland. Im April 2015 dann die Gründung des Bürgerbusvereins. Zwei Linien werden befahren: Die B1 „Nordlinie“ und die B2 „Südwestlinie“. Beide erschließen teils schleifenartig das Stadtgebiet. Der Fahrplan beinhaltet montags bis samstags morgens je zwei Fahrten, nachmittags finden montags und donnerstags ebenfalls zwei Fahrten statt. Betreuendes Verkehrsunternehmen ist zur Deutschen Bahn gehörende Busverkehr Ruhr-Sieg.

#### Lichtenau / Kreis Paderborn

Auf Basis einer besonderen Vereinbarung mit der DB-Tochter Bahnbus Hochstift BBH ist der Bürgerbus Lichtenau unterwegs. Er übernahm einige Leistungen auf drei Buslinien, dafür besserte der BBH an das Angebot auf der Schnellbuslinie S85 von und nach Paderborn in den Abendstunden auf.

Die Betriebsaufnahme erfolgte am 24. April 2017. Von montags bis freitags werden täglich 300 km in drei Schichten zurückgelegt. Dabei werden pro Schicht 2,5 Stunden bis 3,5 Stunden gefahren.

Abgerechnet wird nach dem im ganzen Hochstift (Kreise Paderborn und Höxter) geltenden Hochstift-Tarif. Der günstigste Tarif für Lichtenau ist die Kurzstrecke für 1,60 Euro oder als 4er Karte nur 1,20 Euro. Im Bürgerbus können alle Fahrkarten erworben werden, die auch in den „großen“ Bussen gekauft werden können.

#### Ahaus-Haaksbergen / Kreis Borken

Noch ist der Name des Vereins „Bürgerbus Ahaus-Haaksbergen“ Zukunftsmusik. Denn an der Grenze endet die Linie und es heißt (noch) „Umsteigen bitte“. Alle zwei Stunden treffen sich die Bürgerbusse aus dem niederländischen Buurse und aus dem deutschen Ahaus und bieten eine direkte Umsteigemöglichkeit. Nur ein paar Minuten für Gespräche unter Kollegen haben die beiden Bürgerbusfahrer, dann geht es wieder in die jeweilige Richtung, aus der sie kurz zuvor ankamen. Der niederländische Buurtbus ist bereits seit 1982 unterwegs, der deutsche Bürgerbus fährt seit dem 12. Juni. Nur 15 Minuten dauert die Fahrt des niederländischen zu seinem Ziel, der Busstation Haaksbergen. So ist auf der Verbindung nach Buurse ein Halbstundentakt möglich. Der Bus aus Ahaus bedient auf seiner Fahrt auch die Ortsteile Wüllen, Ottenstein und Alstätte und benötigt daher 42 Minuten. So ist mit einem Fahrzeug nur ein Zwei-Stunden-Takt möglich. Gefahren wird montags bis freitags zwischen 7.30 und 19.30 Uhr. Für den Fahrdienst stehen 45 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer bereit. Der Fahrpreis für eine einfache Fahrt beträgt je nach Entfernung zwischen 1,00 und 2,00 Euro.

Der Verein wurde im April 2016 gegründet, bis zum Start vergingen also rund 14 Monate. Die Crew besteht aus 45 Ehrenamtlern, darunter sechs Fahrerinnen.

#### Neuenkirchen / Kreis Steinfurt

Bürger gründen einen Verein, stellen Fahrer und ermöglichen so einen Bürgerbus: Dieses Konzept kommt nun auch in Neuenkirchen in Fahrt. Der Bus könnte u.a. zwischen Neuenkirchen und St. Arnold pendeln, meldeten Anfang April 2016 die Tageszeitungen. Wenige Tage, am 26. April, war es dann soweit: der Bürgerbusverein Neuenkirchen e.V. wurde gegründet.

„Wir verbinden Neuenkirchen mit St. Arnold“ lautet denn auch das Motto des Vereins. Gefahren wird seit dem 1. Juli montags bis freitags im 90-Minuten-Takt. Geschuldet ist dies der Länge der Fahrstrecke. Im Zentrum von Neuenkirchen wird eine große Schleife gefahren, bevor es dann auf die „Überlandstrecke“ bis zum Friedhof in St. Arnold geht.

Der Fahrpreis beträgt einheitlich 1 Euro heißt es auf der Internetseite. Und weiter: keine Ermäßigungen für Schüler und Senioren. Konzessionsinhaberin und Halter des Opel-Movano ist das Unternehmen Veelker.

#### Windeck / Rhein-Sieg-Kreis

Es war ein 17-jähriger Schüler, der ein Konzept für einen Bürgerbus in Windeck erarbeitete. Dieser sollte Imhausen, das Irsertal und die Gegend rund um Leuscheid mit Rosbach verbinden. Mit seiner Idee rannte er beim Bürgermeister und anderen Bürgern offene Türen ein. Es folgte ein Informationsabend, bei dem Franz Heckens darlegte, welche Schritte bis zur Realisierung notwendig seien.

Anfang 2017 gediehen die Vorbereitungen so weit, dass der Betrieb am 3. Juli aufgenommen werden konnte. Zum Einsatz kommt ein Mercedes Sprinter Diesel, das betreuende Verkehrsunternehmen ist die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft. Der Bürgerbusverein Windeck hat 34 Mitglieder und zur Zeit 15 aktive ehrenamtliche Fahrer/innen, den nötigen Personenbeförderungsschein haben 21 Mitglieder gemacht.

Der Bürgerbus verbindet 23 kleine Ortschaften mit dem zentralen Ort Rosbach (Gemeindeverwaltung, Einkaufen, Ärzte). Der Fahrpreis beträgt einheitlich für Erwachsene 1,50 Euro und für Kinder bis 14 Jahre 1,00 Euro.

#### Senden / Kreis Coesfeld

Bis ins Jahr 2013 reichen die ersten Vorschläge für einen Bürgerbus zurück. Danach wurde das Thema immer wieder von verschiedenen Stellen auf die Tagesordnung gehoben, es folgte ein Verkehrsgutachten. Der Bürgermeister hat dann das Bürgerbusprojekt für 2016 in seine Agenda aufgenommen. Die erste Infoveranstaltung fand im April 2016, die 2. konkretisierende Sitzung am Juli 2016 statt. Einen Monat später, am 17. August 2016 wurde, der Bürgerbus Senden e.V. gegründet. Zur Zeit hat der Verein 55 Mitglieder. 30 ehrenamtliche Fahrer machen aktuell einen Top-Job, fünf weitere Fahrer sind in „Ausbildung“ und werden in den nächsten Monaten in Praxis starten können. Der Vorstand setzt sich aus acht Personen zusammen, darunter ein Vertreter der Gemeinde. Drei Vorstandsmitglieder sitzen auch hinter dem Steuer des Busses.

Eingesetzt wird ein Mercedes-Benz, der nach den Vorstellungen (der 1. Sitz rechts Seite und linke Seite ist jeweils ein Schwerbehindertensitz.) konfiguriert wurde. Eine Isofix-Halterung sowie 2 Kindersitzerhöhungen gehören zur Ausstattung. Kein Niederflur – kein Rollstuhltransport - so wurde es auf der Gründungsveranstaltung auf Basis einer breiten Zustimmung festgelegt. Dabei wurde ein großer Konsens erzielt – inclusive der diversen Interessenvertreter (Senioren-Verbände/Vereine, Integrationsbeauftragte, Parteien etc.), die auf dieser Veranstaltung vertreten waren und diese Entscheidung mitgetragen haben.

Senden ist eine Flächengemeinden mit rund 110 km<sup>2</sup> Größe und rund 21.000 Einwohnern. Eine komplette Tour durch alle Ortsteile dauert knapp zwei Stunden; in dieser Zeit werden 40 Haltestellen angefahren.

Der Verein konnte drei Haupt-Werbepartner gewinnen (für die Werbeflächen auf der linken und rechten Seite sowie der Rückseite des Busses), ebenso diverse Unterstützer für verschiedenen Anschaffungen (Büroausstattung, Fahrerkleidung usw.).

Die Regionalverkehr Münsterland ist das betreuende Verkehrsunternehmen.

Der Fahrpreis beträgt je einfache Strecke Ortsteil zu Ortsteil 1,00 Euro, Kinder von 6 bis 14 Jahren zahlen 0,50 Euro. Tickets des Westfalentarifs werden anerkannt.

Die Fahrgastzahlen haben sich sehr positiv entwickelt. Vom Start am 30. August 2017 bis zum 31. Dezember wurden 5.800 Fahrgäste befördert. Hochgerechnet auf das laufende Jahr sind rund 1.500 Fahrgäste je Monat zu erwarten. Im Januar 2018 wurden bereits 1.650 Fahrgäste befördert.

#### Haltern am See / Kreis Recklinghausen

Fünf Fahrerinnen und 26 Fahrer wechseln sich hinter dem Steuer des Bürgerbusses Haltern ab. Zwei Linien werden seit dem 4. November vom Bahnhof aus bedient, eine rote und eine

blaue, die jeweils in einer großen Schleife die östlichen und westlichen Wohngebiete anbinden. Mitbedient wird die zentrale Haltestelle Kärntner Platz. Gefahren wird montags bis freitags durchgängig im Stundentakt. Die erste Fahrt startet gegen 8 Uhr, gegen 18 Uhr rückt der Bus ein. Mittwochs nachmittags findet kein Betrieb statt. Nach langen Diskussionen, so der Verein auf seiner Internetseite, habe man sich für einen Inseltarif entschieden. 1,00 Euro kostet eine Fahrt für Erwachsene, gleich wie lang die Fahrstrecke ist.

Im ersten Monat wurden 300 Fahrgäste befördert, im Dezember nutzten 414 Kunden das neue Angebot.

Ich wünsche allen schöne Frühlingstage,

für den Vorstand

Franz Heckens